

25.10.2018

Sehr geehrte Frau **Ministerpräsidentin Malu Dreyer**,

angesichts der massiven Unwetter, die es im Juni in Rheinland-Pfalz gab, haben Sie in Ihrer Regierungserklärung vom 20. Juni 2018 einen intensiveren Kampf gegen den Klimawandel eingefordert.

Im Augenblick sind wir ganz und gar nicht auf dem Weg, den Temperaturanstieg auf unter zwei Grad zu begrenzen. Wahrscheinlicher erscheint, dass wir auf drei oder vier Grad Temperaturanstieg zulaufen. Renommierete KlimaforscherInnen haben jüngst vor einer neuen globalen Heißzeit gewarnt, die ganze Erdregionen unbewohnbar machen könnte. Sie befürchten, dass das Klimasystem unmittelbar vor „Kippunkten“ steht, die den Temperaturanstieg dramatisch beschleunigen und katastrophale Auswirkungen auf unser aller Leben haben könnten.

Wir sind ebenfalls der Überzeugung, dass eine Anpassung an Dürren und Starkregenfälle alleine nicht ausreicht. Wir müssen vor allem den Kampf gegen den Klimawandel deutlich verstärken. Wenn wir zumindest die Pariser Klimaziele einhalten wollen, kommen wir nicht umhin, unsere Produktions- und Konsummuster, unser Mobilitätsverhalten und die Verkehrsinfrastruktur nachhaltig zu verändern. Sie selbst haben in Ihrer Regierungserklärung darauf verwiesen, dass jede eingesparte Tonne Kohlenstoffdioxid dazu beiträgt, den Klimawandel aufzuhalten.

Wir sind der Überzeugung, dass wir in dieser Situation keine Straßenbauprojekte wie den Moselaufstieg mehr bauen können. Der Moselaufstieg zerstört ein wertvolles Wald- und Naherholungsgebiet und wird das Verkehrsaufkommen im Moseltal erhöhen. Schlimmer noch: Er zementiert eine klimaschädliche Verkehrspolitik, die auf Individualverkehr und Gütertransport auf der Straße setzt, statt den Schienenverkehr zu fördern, und erschwert so die Eindämmung von Klimafolgen. Das können wir uns in Anbetracht des fortschreitenden Klimawandels und seiner katastrophalen Folgen auch für Rheinland-Pfalz und die Region Trier nicht mehr leisten.

Nachdem die Bundesregierung gegen alle Widerstände den Bundesverkehrswegeplan und damit den Bau des Moselaufstiegs beschlossen hat, ist nun das Land Rheinland-Pfalz für die Ausführung zuständig. Wir fragen Sie daher als unsere Ministerpräsidentin:

Teilen Sie persönlich unsere Argumente gegen den Moselaufstieg?

Welche Möglichkeiten sehen Sie, den Moselaufstieg noch zu verhindern und damit einen Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel zu leisten?

Mit freundlichen Grüßen,

Corinna Rüffer MdB, Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Florian Schaubreitner, 1. Vorsitzender des Vereins "Nein zum Moselaufstieg"

Franz-Josef Scharfbillig, Ortsbürgermeister von Igel

Norbert Kömen, Fraktionsvorsitzender der "FWG Stefan Scharfbillig" im Gemeinderat Igel

Reinhold Kiemen, Fraktionsvorsitzender der SPD im Gemeinderat Igel

Wahlkreisbüro Corinna Rüffer MdB, Jüdemerstr. 16, 54290 Trier • 0651/99195290

OFFENER BRIEF ZUM MOSELAUFSTIEG